

an den (gut erhaltenen) Belegexemplaren in der Sammlung dieses alten Genfer Hymenopterologen überein und mögen deshalb hier revidiert werden:

Sapyga 6 punctata JUR. (Nouv. méth. class. Hymén. 1807 p. 160, ♀♂). Das einzige ♀ ist *S. quinquepunctata* (F., 1781), bemerkenswert durch etwas Rot auch am 1. Hinterleibtergite; in der Kolonne „Mares“ der coll. JURINE (Mus. Genf) steht aber über dem Etikett „*Sapyga 6 punctata*“ ein ♂ der Mutillide *Methoca ichneumonides* LATR., das offenbar versehentlich dahin geraten ist. Dann gibt es aber noch in derselben Spalte ein Etikett „*A guttata*“, und darüber steckt ein auch mit des Auktors Kennzeichnung vom ♂ seiner *6 punctata* übereinstimmendes ♂ von *S. quinquepunctata*, sodaß *S. 6 punctata* JUR. in beiden Geschlechtern mit dieser FABRICIUSschen Species zusammenfällt.

Sapyga 6 guttata JUR. (ebenda p. 160, ♀♂) hatte man für gleichbedeutend mit *Sapyga quinquepunctata* (F.) gehalten. In der JURINESchen Sammlung findet sich über dem Namen *6 guttata* nur ein ♀ vor, das mit der Beschreibung seines ehemaligen Besitzers übereinkommt und *Sapygina decemguttata* (JUR.) ist. Da nun dieser letzte Name zwar auf derselben Buchseite, aber etwas weiter unten, erschienen ist, wird man sich daran zu gewöhnen haben, für ihn künftighin *Sapygina sexguttata* (JUR.) zu schreiben. Männchen von *sexguttata* hat JURINE unter seinem Materiale nicht als solche bezeichnet, trotzdem aber deren zwei besessen, die in der Spalte der *Sapyga*-♂♂ lose, unklassifiziert stecken und richtig zu dieser *Sapygina* gehören, wie auch das, was er in seinem Werke über *sexguttata*-♂ sagt, sich nur hierauf bezieht. Demnach ist *Sapygina sexguttata* JUR. ebenfalls in beiden Geschlechtern etwas Einheitliches und gleichbedeutend mit der vorn genannten *Sapygina*.

Sapyga prisma JUR. (ebenda p. 160, ♀♂). Das einzige Original-♀ ist richtig *Sapyga clavicornis* (L.), JURINES Beschreibung von *Prisma*-♂ bezeichnet in dessen jedenfalls *Sapyga quinquepunctata* (F.)♂.

Sapyga 10 guttata JUR. (ebenda p. 160, ♀♂, pl. 9, Gen. 13). Nur eine Type, die des ♀, vorhanden, die der bisherigen Auffassung dieser *Sapygina*-Art entspricht. JURINE selbst hatte sie schon in seiner Urbeschreibung als vielleicht nur eine „Varietät“ seiner *Sapyga sexguttata* vorstellend bezeichnet. Seine Charakteristik von *decemguttata*-♂ deckt sich mit derselben *Sapygina*.

57. 89 Colias (57. 1)

Drei neue Formen von *Colias aurora* Esp.

von G. Warnecke, Altona.

Die nachstehend kurz beschriebenen Abarten befinden sich in der reichen Sammlung des Herrn Fr. Dörries in Altona-Bahrenfeld, der mir ihre Bekanntmachung in liebenswürdiger Weise gestattet hat.

Abbildungen und eine Würdigung der entwicklungs geschichtlichen Bedeutung dieser Formen werden an anderer Stelle veröffentlicht werden.

I. ♀ ab. *rhododactyla*.

Diagnose: ♀ alba, alis anticis plus minusque ochraceo tincta.

Weißes ♀, also ab. *chloe* Ev., aber mit leicht

ockerfarben angeflogenen Diskus der Oberflügel in größerer oder geringerer Ausdehnung. — Amur.

II. ♀ ab. *crocopepla*.

Diagnose: ♀ alba, media parte alarum anticarum et posticarum aurantiaco spersa.

★ Gelborange Färbung hat sich hier über den Oberflügel bis an die schwarze Randbinde, fast ganz bis an den Vorder- und Innenrand ausgebreitet und tritt auch auf den Unterflügeln sehr ausgedehnt auf. Auf den Oberflügeln ist sie in der Mitte am stärksten, nach den Rändern hin schwächer werdend. — Amur.

III. ♀ ab. *theia*.

Diagnose: alis anticis aurantiaca, maculae submarginale flavae, alae posticae flavae.

Die Form leitet schon zu den typischen roten aurora ♀♀ über. Oberflügel bis an die schwarze Außenrandbinde gleichmäßig tief orange, schillernd, die Submarginalflecke der Oberflügel und die Unterflügel tiefgelb, fast ockerfarben. — Amur.

Rhododactylos, die rosenfingrige, und *crocopeplos*, die Göttin im Safrangewande, sind Beinamen der griechischen Eos, der Göttin der Morgenröte, die unter ihrem römischen Namen *Aurora* bekannter ist. *Theia* war die Mutter der Eos.

57. 89 Agriades (43. 64)

Agriades.

Unter Bezugnahme auf die Abhandlung des Herrn J. W. Tutt über: *Agriades polonus* Z. in Nr. 1, Jahrg. 25 der Soc. Ent. möchte ich in folgendem die Beschreibung einer wahrscheinlich zu *polonus* Z. zu ziehenden *Lycaena* bekannt geben.

Das Tier, ein ♂, stimmt mit der Beschreibung im Seitz, „Die Großschmetterlinge der Erde“ genau überein. Unter den ca. 70 *Lycaena coridon* Poda, die mir vorliegen und zu $\frac{3}{4}$ von derselben Lokalität wie das *polonus* ♂ stammen, gibt es kein Exemplar, dessen Färbung annähernd so intensiv blau ist, während *bellargus* ein dunkleres und mehr himmelblaues Kolorit besitzt. Die Vorderflügel zeigen einen schwarzen Rand, dessen Breite von sämtlichen *coridon* fast um das Doppelte übertroffen wird; er ist jedoch schärfer begrenzt und zeigt das Bestreben sich in einzelne Punkte aufzulösen. Der Hinterflügel-Außenrand ist gesäumt von starken schwarzen Punkten, die jedoch nicht von weißen Randmonden begrenzt werden, wie das oft bei *coridon* der Fall ist. Zwei meiner *Lycaena bellargus* ♂♂ aus Tirol zeigen ebenfalls auf den Hinterflügeln Randpunkte, die jedoch lange nicht so stark markiert sind.

Ueber die Unterseite ist wenig zu sagen. Ich habe sie sowohl bei *coridon* wie bei *bellargus* gleichgefärbt und gleichgezeichnet gefunden. Die beiden dem Innenrande nächsten Ozellen der Oberflügel sind auf der einen Seite fast durch einen Bogen verbunden, auf der anderen zeigen sie wenigstens Neigung zusammenzufließen; eine Erscheinung, die ja sowohl bei *coridon*, wie auch bei *bellargus* nicht selten ist. Das Tier ist am 11. Juli 1908 von mir in Tirol auf dem Wege von St. Ulrich nach der Seiser Alp zwischen 1200 und 1500 m gefangen worden.

Wilh. Wagner, Stettin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Warnecke Georg Heinrich Gerhard

Artikel/Article: [Drei neue Formen von Colias aurora Esp. 68](#)